

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 363.

Donnerstag den 28. December.

1848.

Biographien Sächsischer Minister.

Oberländer. *)

Martin Gotthard Oberländer wurde in Langenbernsdorf bei Zwickau am 7. Mai 1801 von braven Bauersleuten geboren. In seiner frühesten Jugend zeigte er eine ungewöhnliche Bildung der geistigen Kräfte, und das bewog die Eltern, den Knaben bereits in seinem 7. Lebensjahre in die nicht weit entfernte Schule nach Weidau zu schicken, woselbst ihn ein tüchtiger Lehrer auf das Gymnasium vorbereitete. Während seiner Schulzeit wurde das arme Sachsen vom Krieg und einer großen Theuerung heimgegriffen; der arme Junge mußte oft, wenn er Sonnabends nach Hause ging, um sich einmal dort recht satt zu essen, mit hungrigem Magen vom elterlichen Hause zurückkehren, in dem er wenig Brot, aber um so mehr Einquartirung und andere Uebel, welche der Krieg mit sich bringt, vorfand. Außer den alten Sprachen erlernte er auch die französische, was ihm zuweilen eine gute Mahlzeit und ein Stückchen Geld verschaffte, denn der kleine Junge wurde oft von Franzosen als Dolmetscher gebraucht. Seine Eltern brachten ihn auf das Gymnasium zu Altenburg, welches unter des bekannten Rectors Matthia Aupicien damals ein sehr bekanntes war. Im Jahre 1820 bezog Oberländer die Universität zu Leipzig. Das ihm angeborne warme theilnehmende Herz, sein lebendiges Mitgefühl am Guten und Schönen und Rechten erwarb ihm während einer fünfjährigen Studienzeit die Achtung und Freundschaft seiner Commilitonen, während, wie natürlich, auf der andern Seite die vielen Schattenseiten unseres akademischen Lebens auch auf ihn durchaus nicht ohne bösen Einfluß blieben. Es war die Zeit der Demagogerie — auch Oberländer kam in den Verdacht der Theilnahme an burschenschaftlichen Verbindungen und wurde in lange, Gemüthsruhe und Gesundheit verzehrende Untersuchungen verwickelt. Anstatt das wüste, geistlose Wesen der Landsmannschaften zu begünstigen, hätte man die Burschenschaft möglichst ungestört lassen sollen, die in ihrem ersten Paragraphen größtmögliche Ausbildung des Geistes und Körpers zum Dienste des Vaterlandes verlangte, aber eben weil sie besser war als das andere, auch der lieben Polizei zum Opfer fallen mußte. Obgleich Oberländer große Neigung zur Theologie besaß, widmete er sich doch, dem Wunsche seiner Eltern nachgebend, dem Studium der Rechte, ohne übrigens Philosophie und Theologie an den Nagel zu hängen. Hauptsächlich war es Kants „Religion innerhalb der Grenzen der reinen Vernunft“, der er sein Studium widmete, und auch in spätern Jahren war es dieser große Philosoph, bei dem er Erholung für den Geist und Ermuthigung für das Herz suchte und fand. Auch Jean Paul scheint eine Lieblingslectüre Oberländers gewesen zu sein. Mit andern philosophischen Studien hat sich Oberländer nie beschäftigt, und dürfte man durchaus im Irrthum sein, wollte man in seiner Vertheidigung der Ruge'schen Jahrbücher einen Anhalt finden für die Ansicht, er sei ein Angehöriger des Hegelianismus — derselbe ist Oberländern gänzlich fremd. — Nach wohlbestandenem Facultätsexamen wendete sich Oberländer im Jahre 1825 nach Zwickau, wo er denn auch seitdem ununterbrochen in allen Branchen der gerichtlichen und Verwaltungspraxis thätig gewesen ist, auch einige Jahre mit gutem Erfolge Advocatenpraxis betrieben hat. Bis zur Einführung der allgemeinen Städteordnung im Jahre 1833 war er namentlich bei dem Stadtrath als Actuar in Polzeisachen beschäftigt; bei jener Umgestaltung der städtischen

Behörde aber wurde er als Actuar und Plebstadtrichter beim Stadtgericht angestellt, auch zum Stadtverordneten und Vorsteher des Collegiums gewählt, bis er im Jahre 1835 die Stellung im Stadtrath einnahm, von der er schied, um Minister zu werden. — In einem seiner Briefe, den er vor mehreren Jahren geschrieben, schildert er sich mit folgenden Worten: „Mein Inneres ist erwärmt von der Liebe für Freiheit, Recht und Vaterland; das liberale System, welches so innig mit der Sittenlehre des Christenthums übereinstimmt, und die Grundsätze des vernünftigen Rechts wurzeln tief in meinem Herzen. So lange ich daher von meinen Mitbürgern zu ihrem Vertreter bei dem Landtage berufen bin, werde ich von den bisher bethätigten Grundsätzen auch nicht um ein Haar weichen, denn so fern ich von aller Ruhmbegierde bin, so besitze ich doch einen Ehrgeiz, den nämlich, unter den echten und edlen Volksmännern kein unwürdiger Kampfgenos zu sein, und in dem Wenigen, was mir mit Gottes Beistand zu thun vergönnt ist, in dem Gedächtniß der Guten, namentlich aber der wahren Vaterlands- und Verfassungsfreunde fortzuleben.“

Dr. von der Pfordten.

Ludwig Karl Heinrich von der Pfordten wurde am 11. Septbr. 1811 zu Ried im Innviertel — damals zu Bayern, jetzt zu Oesterreich gehörend — geboren. Sein Vater, dessen Familie eigentlich aus dem sächsischen Geschlechte derer von der Pfordte stammte, war dort königlich bairischer Landrichter, seine jetzt noch lebende Mutter eine Tochter des Appellationsgerichtsdirectors Eder in Neuburg an der Donau. Ludwig war der älteste von sechs Geschwistern. Seinen ersten Unterricht erhielt er bis zum siebensten Jahre in Burgebrach in Unterfranken, wohin sein Vater inzwischen versetzt worden war. Von hier wurde er in das Haus eines freisinnigen Geistlichen, des Dekan Clarus in Bamberg, gebracht, unter dessen Aufsicht er durch Privatunterricht bis zu seinem zehnten Lebensjahre gebildet wurde. Schon hier entwickelte er ungewöhnliche Anlagen und einen so außerordentlichen Fleiß, daß seine damaligen Pflegeeltern weisagten, „aus dem da müsse einmal etwas Großes werden.“ Da unterdeß seinem Vater abermals ein anderes Landgericht und zwar zu Radolzburg bei Nürnberg übertragen wurde, so zog dieser den erstgeborenen Sohn wieder in seine Nähe und vertraute seine weitere Ausbildung dem Gymnasium zu Nürnberg, welches derselbe, immer begleitet von den rühmlichsten Zeugnissen seiner Lehrer und einen Preis nach dem andern gewinnend, im September des Jahres 1827 wieder verließ, um als Student der Rechte die Universität Erlangen zu beziehen. Hier hörte er nach tüchtigen philosophischen, namentlich auch naturwissenschaftlichen Vorstudien, in seinem Fache unter anderen die Professoren Bucher, Schunk, Wendt und Feuerbach, und wendete sich schon damals dem Studium des römischen Rechts mit Vorliebe zu. Während seines dreijährigen Aufenthaltes in Erlangen entwickelte er mehr und mehr seinen offenen, entschieden männlichen Charakter, und während er sich seinem eigentlichen Berufe mit strenger Gewissenhaftigkeit widmete, entzog er sich doch auch keineswegs dem öffentlichen academischen Leben, in welchem er eine bedeutende Rolle spielte. Uebrigens starb sein trefflicher Vater, der bei mäßigem Einkommen für die Ausbildung seiner Kinder jedes Opfer brachte, schon im November 1828. Noch ein anderer Zwischenfall hinderte den Sohn, seine Studien in Erlangen zu vollenden, und führte ihn im Herbst des Jahres 1830 zu seinem Glück nach Heidelberg. Denn hier war es, wo er bei Thibaut nochmals die Pandekten und bei Mittermaier deutsches Privatrecht und Criminalproceß hörend, diesen beiden ausgezeichneten Rechtslehrern von so vorthellhafter Seite bekannt wurde,

*) Auszugsweise aus A. Frey's interessanter „Biographischer Skizze“ Oberländers. (Leipzig, Arnoldische Buchhandl. 1848.)

daß sie beide, namentlich aber Thibaut, ihn lebhaft ermunterten, sich dem Lehrfache zu widmen, und somit erst eine so ausgezeichnete Kraft in die ihr angemessene Bahn lenkten. Nachdem von der Pfordten unter Thibaut's Auspicien durch eine glänzend bestandene Prüfung und eine Dissertation „de praelegatus“ am 18. August 1831 die Würde eines Doctors beider Rechte erworben, lehrte er in sein Vaterland zurück mit dem Wunsche, sich als Privatdocent an der Universität München niederzulassen. Doch erlangte er dazu fürs erste die Genehmigung des Königs nicht, sondern es wurde ihm ein anderer Wirkungskreis als Gehülfe des Referenten in der Ministerialcommission zur Berathung der materiellen Interessen des Landes, unter dem Minister von Wallersteiu angewiesen. Diese Periode in Pfordten's Leben gehörte zu seinen schwersten Prüfungen. Denn wurde er auch in diesem Wirkungskreise um manche schöne Erfahrung reicher und erfreute sich der besondern Gunst seines Ministerialvorstandes, so fühlte er sich doch von dem, was er nun einmal als seinen Beruf erkannt hatte, weit abgelenkt, und hatte überdies, in der ersten Zeit lediglich auf seine Mittel verwiesen, mit schweren irdischen Sorgen zu kämpfen. Nachdem diesen durch eine leidliche Vergütung abgeholfen war, gewährte ihm König Ludwig endlich auch den wiederholt ausgesprochenen heißen Wunsch und gestattete von der Pfordten, da eben in Würzburg durch die Versetzung des Prof. Stahl nach Erlangen eine Lehrstelle offen geworden war, sich dort als Privatdocent, jedoch ohne das Recht auf dereinstige wirkliche Ernennung zum Professor, niederzulassen.

So zog er denn am 23. October 1833 in dieser von ihm längst ersehnten Eigenschaft in Würzburg ein, und mit diesem Einzuge schien sein eigentlicher Glückstern aufzugehen. Denn nicht nur erwarb er sich hier durch seine Vorträge über Pandekten und Institutionen, so wie über Auslegung schwieriger Stellen im corpus juris civilis sehr bald eine zahlreiche Zuhörerschaft und ungetheilten Beifall der Studirenden, nicht nur gewann er das Vertrauen derselben durch sein männlich biederes Auftreten und offenes Entgegenkommen, nicht nur erfreute er sich sehr bald in hohem Maße der Achtung und des Vertrauens der neben und über ihm wirkenden

Männer der Wissenschaft, sondern es öffneten sich ihm auch, entsprechend seiner Tüchtigkeit und seinem Verdienste, in rascher Aufeinanderfolge alle Ehrenstellen einer glänzenden akademischen Laufbahn. Gerade ein Jahr nach seiner Ernennung zum Privatdocenten, am 19. September 1834, wurde er zum außerordentlichen Professor für die Lehrfächer des römischen Rechts und bairischen Civilrechts, kaum zwei Jahre später — am 23. Juli 1836 — mit einem ansehnlichen Gehalte zum ordentlichen Professor ernannt, im nächstfolgenden Jahre — 2. December 1837 — mit großer Stimmenmehrheit in den akademischen Senat gewählt, wurde er Mitglied der Bibliothekscommission und des Directoriums der Universitäts- und Stadtpolizei, bekleidete — ein Siebenundzwanzigjähriger! — im Jahre 1838 bis 39 die Würde des Decanats und wurde 1840 zum Mitgliede des Verwaltungsausschusses der Universität erwählt. Inmitten eines so ausgedehnten Geschäftskreises, zu welchem ihn stets das öffentliche Vertrauen berief, gewann er auch noch die Zeit zur Herausgabe eines Buches: „Abhandlungen aus dem Pandektenrechte“, durch welches er sich auch in den weiteren Kreisen der Wissenschaft einen bedeutenden Namen erwarb, und vorzüglich durch die darin enthaltene Abhandlung über „Obligationen“ bei allen Sachkundigen große Anerkennung fand. Außerdem lieferte er viele Recensionen in verschiedene juristische Zeitschriften, welche sich durch Gründlichkeit, Klarheit und vorurtheilsfreie Besprechung vor vielen andern Arbeiten dieser Gattung auszeichneten. Doch indem er hier bereits in so jugendlichem Alter den Gipfel seiner Wirksamkeit erstiegen hatte, traf ihn unverhofft und unerwünscht eine Wendung seines bisher ihm so freundlichen Schicksals. Durch Kabinettsbefehl vom 14. Januar 1841 wurde er plötzlich zum Appellationsrath in Aschaffenburg ernannt, und so ungerne er den bisherigen ihm so theuern Wirkungskreis verließ, blieb ihm doch nichts übrig als sich zu fügen. Stadt und Universität betrauertem tief seinen Abgang. Die Bürger bewiesen ihm ihre Theilnahme durch ein ihm zu Ehren veranstaltetes Abschiedsmahl, die Studirenden durch Ueberreichung eines silbernen Bechers.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 27. December 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143½	—	—	And. anl. Ld'or à 5 ₰ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	13*)	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ₰ à 3½ im 14 ₰ F. } kleinere . . .	—	—	59
	2Mt. —	—	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St. Holländ. Duc. à 3 ₰ . . . do.	—	5. 17½	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . .	—	—	60
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102½	—	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6½†)	—	briefe à 3½ ₰ } v. 100 u. 25 ₰	—	—	76
	2Mt. —	—	—	Bresl. do. do. s. à 65 As do.	—	6½	—	do. lausitzer do. . . 3 ₰	—	—	86
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S. —	90½	—	Passir. do. do. s. à 85 As do.	—	6	—	do. do. do. . . à 4½	—	—	97½
	2Mt. —	—	—	Conv. - Species u. Gulden s do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3½ ₰ pr. 100 ₰	97½	—	—
Bremen pr. 100 ₰ Ld'or.	k. S. 112½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	—	Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 ₰ 4½	—	—	—
à 5 ₰	2Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3½ ₰ in Pr. Cour. pr. 100 ₰	—	—	—
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S. —	90½	—	Silber do. do. s do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ₰ (300 Mk. B. = 150 ₰) . . .	—	—	—
	2Mt. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	K. R. Oestr. Met. à 5 ₰ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ₰ à 3½ im 14 ₰ F. } kleinere . . .	—	79½	—	do. do. do. à 4½ s do. do.	—	—	—
in S. W.	2Mt. —	—	—	do. do. do. . . à 4½ à 500 ₰	—	69½	—	Lauf. Zins. à 103½ im 14 ₰ F.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150½	—	—	do. do. do. à 5½ v. 500 u. 200 ₰	—	102½	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103½	—	—	—
	2Mt. —	—	—	do. do. do. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰ . . .	141½	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3Mt. 6. 26	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ₰ im 14 ₰ F. } v. 1000 u. 500 ₰	—	82½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰	96½	—	—
	k. S. 81½	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4½, später 3½ à 100 ₰	—	78½	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	76½	—	—
Paris pr. 300 Francs	2Mt. —	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3½ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	78½	—	Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	—	—	26
	3Mt. —	—	—		—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ₰	19	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 90½	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ₰ excl. Zinsen pr. 100 ₰	175	—	—
	2Mt. —	—	—		—	—	—				
	3Mt. —	—	—		—	—	—				
Augustd'or à 5 ₰ à 1/5 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—		—	—	—				
Preuss. Frd'or 5 ₰ idem s do.	—	—	—		—	—	—				

Leipzig, den 27. December. Deltpreise. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus loco 20 Thlr.

London, den 23. December.
 3½ Consols baar } 88½
 3½ Consols auf Rechn. }

Paris, den 23. December.
 5½ Rente baar 76. 75.
 pr. Ultimo 76. 65.
 3½ „ „ 47. 10.
 pr. Ultimo 47. 50.

Leipziger Börse am 27. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	89½	Leipzig-Dresdner .	96½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	19	—
Berlin-Anhalt La. A.	85	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	175	—
do. La. B.	85	—	Sächs.-Schlesische	76½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	78½	—
Chemnitz-Riesaer .	—	26	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	99
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	93	—

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachtzüge 10 U. Vorm. (bis Dschay 5½ U. Abends.) Von
Riesa und Dschay früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 U. früh, 12 U. Mittags
5 U. Nachm., 10 U. Abends.

Dresden nach Görlitz 6, 10, 12½ 5 Uhr.

Anschluß von Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-
personenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends,
nach Breslau 1-Uhr 38 Min. Nachmittags,
Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.

Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
2½ U. Nachm., 7 U. Abends.

Löbau nach Zittau 9½, 12¼, 7¼ Uhr.

Berlin über Röderrau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¼ U. Abends. Nachtzug
9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
um 2¼ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1¼ Uhr Nachm.
(bis Erfurt 6¼ Uhr Abends)

Cöthen nach Bernburg 6¼ Uhr Morgens, 1½ Uhr
Nachm., 7¼ Uhr Ab.; nach Berlin 6¼ U. Mor-
gens, 1¼ Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in
Jüterbog; nach Bitterberg 6¼ Uhr Abends.

Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden
10½ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-
schweig, Hannover 4½ Uhr Nachm.

nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags
5¼ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter: 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

Theater. (52. Abonnementsvorstellung.)

Die Jüdin,

große Oper in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe vom
Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

Personen:

Sigmund, Kaiser der Deutschen,	Herr Simon.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz,	= Salomen.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst,	= Henry.
Prinzessin Gudoria, Nichte des Kaisers,	Fräul Würst.
Cleazar, ein Jude, Juwelier,	Herr Wiedemann.
Recha, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Ruggiero, Ober-Schultheiß der Stadt Constanz,	Herr Drossin.
Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen,	= Dickert.
Ein Officier	= Loy.
Ein Haushofmeister des Kaisers	= Wilke.

Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Car-
dinals. Cardinale. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Con-
ciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten.
Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Vogen-
schützen. Herolde. Fahnenträger. Zünfte und Handwerksilden. Bürger
und Bürgerinnen. Juden und Jüdinnen. P. ff.

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Länge im 3 Act:

Pas de quatre, ausgeführt v. Fräul. Marie Terwis und Eugenie
Schwarz, Herrn Terwis senior und Herrn Terwis junior.

Pas de folle, ausgeführt von 4 Kindern.

Pas seul, getanzet von Carl Terwis.

Amazonengefecht, dargestellt vom Corps de Ballet.

Tableaux.

Der Text der Gefänge ist an der Casse für 4 Kreuzroschen zu haben.

Freitag den 29. Dec.: **Gebrüder Foster**, Charaktergemälde
in 5 Acten, von Dr. Carl Töpfer.

Bekanntmachung.

Dem hier im Dienst stehenden

Johann Gottfried Traugott Wuzig aus Schoppach
ist, seiner Anzeige zufolge, das für ihn von dem Königl. Justiz-
Amte Ruzschen zu Wermisdorf unter Nr. 695. ausgestellte Ge-
sindezeugnißbuch abhanden gekommen, weshalb wir zur sofortigen
Ablieferung des Buches an uns auffordern.

Leipzig den 27. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Auction von Wirthschaftsgegenständen.

Freitag den 29. December 1848 von Morgens 9 Uhr an sollen
auf dem Schmidtschen, vormals Heflingschen Gute zu Möckern
wegen Räumung der Wirthschaft 12 tüchtige Pferde, worunter
ein paar gute Kutschpferde, ein Reitpferd, englische Stute, ein
angerittenes jähriges Racepferd, sämtliches Geschirr, 10 Wagen,
dabei drei eisenächsigte Pflüge, Eggen u., ein zweispänniger und
ein einspänniger moderner Kutschwagen, ein Schlitten, 70 Stück
Schaafe, eine Kuh, ein gut dressirter Hühnerhund, einige Meubles
und andere Wirthschaftsgegenstände, auch eine noch neue, sehr
gute Dreschmaschine von Regenborn in Königsberg, meistbietend
gegen baare Zahlung versteigert werden.

Möckern am 20. Decbr. **S. Grunow**, Pächter daselbst.

Seite

Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr

Fortsetzung

der Versteigerung der **Moltrechtchen** Nachlassgegenstände.

Es kommen vor:

feine Mahagony-Meubles, Betten und Matratzen.

Bei **B. G. Teubner** in Leipzig und Dresden sind zu haben:

Stimmzettel

zur bevorstehenden Wahl der Geschwornen,

96 Stück (1 Buch) in 4to für 10 Ngr.,

48 " (1 Buch) in Folio für 10 Ngr.,

so wie

**Schema's zu Verzeichnissen der angemel-
deten Stimmberechtigten,**

24 Bogen für 10 Ngr.,

worauf alle Behörden, denen die Leitung der Geschwornenwahlen
obliegt, hiermit aufmerksam gemacht werden.

Bei **C. W. B. Raumburg** in Leipzig (Königsstr. Nr. 15,
1 Treppe) ist so eben erschienen und in allen Buch- und Kunst-
handlungen zu haben:

Robert Blums Portrait

en miniature.

(Stahlstich.)

Preis in gr. 8° 2 Ngr., in hoch 4° 5 Ngr.

Von allen bisher erschienenen Portraits von **Robert Blum**
ist dieses das **ähnlichste** und **künstlerisch vollendetste**.

Neujahrwünsche und Neujahrkarten,

worunter sich wieder eine große Auswahl von den so beliebten
komischen Kärtchen mit vorfindet, empfiehlt billigst

Louis Rocca.

Die

„Signale für die musikalische Welt“

beginnen mit dem 1. Januar 1849 ihren siebenten Jahrgang. Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis für den Jahrgang 2 Thaler. Alle Buch- und Musikalienhandlungen, so wie alle Postämter nehmen Bestellungen an.

Bartholf Senff in Leipzig.

Die Deutschen Blätter, das Organ der Deutschen Vereine, werden vom 1. Januar 1849 an wöchentlich sechs Mal zu dem vierteljährigen Preise von 1 Thaler erscheinen.

Diese Erweiterung ihres Umfangs wird es möglich machen, die Zustände Sachsens mehr, als es bisher geschehen konnte, in leitenden Artikeln und in Correspondenzen zu besprechen, namentlich den Verhandlungen der nächsten Ständeversammlung berichtend und beurtheilend zu folgen. Die vielen Freunde und Leser, welche unsere Deutschen Blätter schon in ihrer bisherigen Form fanden, mögen nun in ihrer vergrößerten Wirksamkeit das Bestreben anerkennen, ihre freie, patriotische Tendenz gerade jetzt verstärkt verfolgen zu können, wo für Sachsen ein entscheidender politischer Act in dem Landtage und für unser großes Vaterland die höchsten Interessen zur Lösung bevorstehen. Theilnahmslosigkeit an dem annoch zweifelhaften Ausgange dieser Bewegungen wäre die sicherste Niederlage der von uns vertretenen politischen Ansichten und mit ihr der Ruin allgemeiner Wohlfahrt.

Die bisherigen geehrten Abonnenten werden gebeten, ihr Abonnement bei den Postanstalten und Buchhandlungen rechtzeitig erneuern zu wollen, um Unterbrechungen in der Zusendung zu vermeiden.

Leipzig im December 1848.

Wilhelm Jurany.

Höchst elegante, fein parfümirte

Neujahr-Wünsche,

deren Werth nicht mit dem 1sten Januar vergeht, mit verschiedenen hübschen Devisen, empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Struve, Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem Hotel de Baviere.

Englisch.

Der Sprachlehrer Eden, große Fleischergasse Nr. 24, vielfach empfohlen, bietet seinen Unterricht an.

*

Private lessons in English, French and Italian, on an excellent Method, by way of Grammar and Conversation are to be had from **A. Froelich** (Sprachlehrer), Roßplatz Nr. 6, neben dem Hôtel de Prusse.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesezt und plombirt: Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **A. Bergmann.**

Signir- und Schriftschablonen

aller Art in Blech, Nummern, Buchstaben in jeder Größe und Form werden schnell und billig gefertigt: Preußergäßchen Nr. 13 bei **A. F. Jungmann.**

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen von Herzogl. Coburger Obligationen und zur Einlösung der fälligen Coupons derselben empfehlen sich

Dammer & Schmidt.

Local-Veränderung.

Die Mützen- und Gravatten-Fabrik

von

Juliusburger, Katz & Comp.

aus Berlin

befindet sich für diese und nächstfolgende Messen Reichstraße Nr. 46/400 part. neben Kochs Hof.

Local-Veränderung.

J. D. Grebe,

Handschuhfabrikant aus Cassel,
Gewölbe Salzgässchen, vis à vis der Leipziger Bank.

Eröffnung am 28. December.

J. C. van der Beeck

aus Elberfeld,

Katharinenstrasse Nr. 3/391, 1. Etage.

August Trautmann,

Tuchfabrikant aus Wittenberg,
Gaisstraße, blauer u. goldner Stern, im Hofe Nr. 36.

H. C. Plaut

aus Nordhausen

Brühl Nr. 69 in Kramsta's Hause, 3 Treppen.



Eine ausgezeichnete gute

China-Pomade

für Erhaltung, Stärkung und Erzeugung der Haare erhalten zum alleinigen Verkauf für Leipzig den Pot zu 7 1/2 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.

Tuche, Halbtuche und Buckskins

in Kestern sollen bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden im Durchgang der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 23.

24. Großes Lager. 24.

Fertige Damenmäntel, Mantillen, Oberröcke etc. sind zu herabgesetzten Preisen zu haben.

Carl Egeling, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Kaffeemühlen

werden geschärft und reparirt, gut und billig, bei

C. Bergmann, Zeugschmied, Dresdner Straße Nr. 57.

Schlittschuhe

werden geschärft bei

C. Bergmann, Zeugschmied, Dresdner Straße Nr. 57.

Als neu und in seiner Anwendung vortrefflich:

Bimstein-Seife,

1. Sorte ff. parfümirt, à Stück 4 Ngr.,
2. Sorte zum praktischen Gebrauche für Alle, deren Gewerbe die Haut stark beschmutzen, und solche sofort von Grund aus reinigen wollen, empfiehlt, à Stück 2 Ngr.,

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Wiener Putzpulver,

à Packet 1 und 2 Ngr.,

bei **Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.**

Mittelt dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Eisen etc. den prachvollsten tiefsten Glanz ertheilen.

Mein Lager von Rheinländischen Rock- und Hosenzengen, Casinets, Luffel, Bieber und Galmuck empfehle ich zu geneigtem Zuspruche. **Senffen-Beuchen, gr. Fleischergasse Nr. 7.**

Das erste Berliner National-Herren-Kleider-Magazin,

(früher Grimma'sche Straße Nr. 1, Auerbachs Hof,) während der diesmahligen Messe
 in der alten Waage am Markt,
 erlaubt sich einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß es wiederum mit einem aufs reichhaltigste assortirten Lager der elegantesten, nur nach neuesten Pariser und Wiener Journalen dauerhaft gefertigten
Herren-Anzüge
 versehen ist, und sind die Preise wie bekannt sehr billig.
 In der alten Waage am Markt.

Avis für Damen!

Die erste und größte

Berliner Damenmäntel-Niederlage

empfehlte zur gegenwärtigen Neujahrsmesse eine große und reichhaltige Auswahl der neuesten geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteten fertigen

Damenmäntel, Burnüsse, Mantillen und Visites

zu den billigsten Fabrikpreisen.

Grimma'sche Straße Nr. 1, in Auerbachs Hof,
 1 Treppe hoch bei Louis.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
 im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Die Steinkohlen-Niederlage des Oberhohndorfer Actienvereins,

Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 1, empfiehlt ihre ausgezeichnet schönen Beststeinkohlen zur gest. Abnahme bestens.
 Ebendasselbst lagern mehrere 1000 Schffl. ganz vorzüglich brennende Stuben-Coaks.

Die Steinkohlen-Niederlage im Hotel de Prusse

verkauft:

Beststeinkohle 1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Scheffel,

dergl. 2. " " 14 " "

Stuben-Coaks 10 " "

Bei Quantitäten findet für jeden Abnehmer eine Preisermäßigung statt.

Zettelkasten zur Aufnahme von Bestellungen sind befindlich:

Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann Nus,

Böttchergäßchen bei Herrn Seilermeister Berger,

Brühl an Kraßs Hof,

Thomaskirchhof an der vormaligen Post.

Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actienvereins.

Feine Weine, so wie fein gut assortirtes Cigarrenlager empfiehlt Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

* Zum Sylvester und Neujahr empfehle ich allerbilligst elegante und einfache Hüte, Capuchons, Capuzen, Coiffuren, Haub- u. Gesellschafts-Häubchen. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Vorzügliches Puzpulver für Messing,
 " " für Stahl und Eisen,
 " " für Fenster, Thüren und alle
 Gegenstände, die mit Velfarbe oder Lack angestrichen
 sind, empfiehlt Eduard Deser, kl. Fleischergasse im Krebs.

Fertige Damenmäntel

in bester Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt das Kleidermagazin von C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Feinsten orientalischen Räucher-Balsam,

in Flacons à 5 und 2 1/2 Neugroschen,

welcher, mit einigen Tropfen auf den warmen Dfen gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt und keine zum Husten reizenden Dämpfe verbreitet, so wie

Rönigs-Räucherpulver, das Glas à 1 Ngr.,
 empfiehlt Ed. Deser in Leipzig, kl. Fleischergasse im Krebs.

Saken und Sporen, statt Riemen an Schlittschuhe, Galloschfedern billigst bei
 W. Müller, Sporermeister, Preußergäßchen Nr. 2.

Insecten, Schmetterlinge, Vogelbälge

empfehlte billigst J. B. Biedermann beim Schlosser Feinert,
 Halle'sche Straße, im halben Mond 1 Treppe.

Bitte um baldige Bestellung.

110 Bund

oder circa 92 Stein Ritterguts-Wolle im Schäferband kommen Donnerstag den 28. December c. früh in dem Gasthose zur Laute, Frankfurter Straße, nach Leipzig zum billigen Verkauf, worauf hierdurch die Herren Tuchfabrikanten aufmerksam gemacht werden.

Verkauf: Secretaire, Chiffonnieren, Commoden, Sophatische von Mahagonny und Kirschbaum, polirte Bettstellen, auch eine gebrauchte Commode, alles billig, Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch ganz neuer feiner Frack. Näheres Dresdner Straße, goldnes Einhorn, im Hofe quervor 2 Tr.

Verkauf. Sechs ganz gute Rohrstäbte, Tische und andere Wirthschaftsachen. Zu erfragen im Preußergäßchen bei dem Sporemeister Herrn Müller.

Steinkohlen-Verkauf

von
Kraft & Lücke

in der Niederlage neben dem bairischen Bahnhofe.

Beachtenswerth.

Unterzeichneter bezieht gegenwärtige Neujahr-Messe zum ersten Male mit einem Lager echter Havanna- und Bremer-Cigarren, und empfiehlt noch besonders eine Parthie amerikanischer Landcigarren, welche sich ihres billigen Preises und guter Qualität wegen hauptsächlich auszeichnen.

Auch empfiehlt derselbe ganz vorzüglich guten abgelagerten Varrinas-Canaster.

Ferdinand Kotbe,
Hausflur in der Leinwandhalle.

Avis.

Ganz alten feinen Jamaica-Rum pr. Flasche 25 Ngr., feine Jamaica-Rums pr. Flasche 20, 17 1/2 und 15 Ngr., gute westind. Rums pr. Flasche 10, 8 und 7 Ngr., Punsch-Essenz pr. Flasche 17 1/2 Ngr., Grog-Essenz pr. Flasche 15 Ngr., excl. Flaschen, empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

Friedrich Kramer, Zeitzer Straße Nr. 20.

Verkauf. Echten superff. Arac de Goa, in Commission erhalten, à 16—20 Ngr. pr. Flasche, bei **Dque. Primavest,** Brühl Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Rum, Arac, Punsch- und Grog-Essenzen empfiehlt **Chr. Engert,** sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Punsch- und Grog-Syrup, alten Jam.-Rum, Arac de Goa und alten Cognac empfehlen in ausgezeichnete Güte zu billigen Preisen **F. W. Schmidt & Comp.,** Markt, Stieglitzens Hof.

Friedrich Schrader,

Wurstfabrikant und Hollieferant aus Braunschweig, Local: Barfußgäßchen Nr. 10, bei Herrn **Moritz Richter,** bezieht abermals die jetzige Messe mit seinen wohlbekanntesten guten Würsten, bestehend in Schlack- oder Cervelat-, geräucherter Zungen-, Leber-, Knapp-, Roth- und Mettwurst, auch frischer **Trüffelwurst** etc., und bittet um gütige Abnahme.

Frische holstein. Austern, frischen Dorsch,

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große holst. Austern

empfehlen die Weinhandlung von **A. Haupt,** Neumarkt Nr. 13/21.

Dorothea Weise aus Gotha

empfehlen ihr Lager feinsten Fleischwaaren zum billigsten Preise, und macht ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß sie ihr Local Grimma'sche Straße Nr. 24 diese Messe nicht verläßt.

* **Kindsmaulsalat** mit Remoladensauce, ff. mar. Häringe, Bricken, frische Sülze, gekochten Schinken und Rindspöckfleisch empfiehlt **C. F. Kunze,** große Fleischergasse Nr. 27.

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind frische Holländer Pöcklinge. Stand: Petersthor-Ecke.

Alte, jedoch reinlich gehaltene Medocflaschen kauft **Theodor Schwennide.**

Eine **Stubentür,** wo möglich mit Schloß und Bändern, in noch guter Beschaffenheit, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der **Schmidt'schen** Leihbibliothek, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein altmodisches Bureau wird zu kaufen gesucht **Münzgasse** Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht werden 12,000 Thlr. gegen erste Hypothek auf eine Mühle im Werthe von 30,000 Thlr. Adressen mit L. bezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1300 Thlr. sind auszuleihen durch **Adv. Simon.**

Gesuch.

Für achtbare Häuser erbietet sich ein in Leipzig ansässiger Kaufmann Agenturen und Commissionläger zu übernehmen und würde auf Verlangen auf courante Waaren verhältnißmäßig Vorschüsse leisten. Geneigte Anmeldungen beliebe man unter Sign. P. T. franco poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein Candidat der Theologie, welcher seine noch übrige Zeit dem Unterrichte widmen möchte, sei es in den Elementargegenständen der Volksschule oder im Lateinischen und Griechischen, bittet darauf Reflectirende, gefälligst nachzufragen **Katharinenstraße** Nr. 16, 4 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Copist, der correct und eine hübsche Hand schreibt und bereits auf einer Expedition gearbeitet hat. Schriftliche Offerten werden angenommen in der Buchhandlung von Herrn **Leopold Böß** am Augustusplatz.

Gesucht wird sofort ein gesunder kräftiger Bursche **Petersstraße** Nr. 8, 1. Etage.

Gesuch.

Für ein auswärtiges Puzgeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine geschickte Directrice gesucht. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 3. Auch werden daselbst junge Mädchen, welche das Strohhutnähen zu erlernen wünschen, angenommen.

Eine Person, die kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird für den Monat Januar zur Aushilfe gesucht **bairischer Platz** 5.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Neumarkt** Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gesundes, kräftiges Kindermädchen, die gute Zeugnisse beibringen und entweder sofort oder spätestens am 1sten Januar antreten kann. Zu melden **Raundörfchen** Nr. 4, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 16—18 Jahren; zu erfragen **Frankfurter Str.** Nr. 52/1000, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offener Dienst

für ein gesittetes Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Näheres durch **Wobring,** große Feuerkugel.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen **Petersstraße** Nr. 35/62, im Hofe links eine Treppe.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann sofort Dienst erhalten **Grimma'sche Straße** Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine Amme, die nicht so gar lange schon gestillt hat, durch die Hebamme **Frau Salomon.**

Zur Aufwartung in den ersten 5 Morgenstunden und einer Abendstunde wird zu Neujahr ein gesundes, treues Mädchen verlangt **Frankfurter Straße** Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Dienst. Zu erfragen **große Fleischergasse** Nr. 19, bei **Frau Hendrich.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen bei **Karl Zehrer,** Glasmeister, **Stoekenplatz** 5.

Gesucht wird eine ausstillende Amme **Auerbachs Hof** Nr. 18, 1 Treppe, vom Markte herein rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Kindermädchen, 16 bis 18 Jahre alt, in der **goldenen Bregel.**

Ein reinliches Mädchen wird des Morgens zur Aufwartung gesucht, kann auch die Schlafstelle dabei haben: Johannisgasse Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Thomaskgäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Oberkellner, welcher in Hotels und feinen Restaurationen servierte, sucht sofort ein Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto** am Kopplatz, goldene Bregel.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, mit auf dem Comptoir gearbeitet hat und bestens empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man ergebenst unter B. H. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein geübter Copist, welcher mehrere Jahre auf einer juristischen Expedition arbeitete, sucht sofort oder zum 1. Januar eine anderweitige Anstellung in einer Expedition oder Handlung. Nähere Auskunft erteilt Herr Adv. Ger.-Dir. **Coccini**, Brühl Nr. 69.

Ein gewandter Bursche, welcher gut gedient hat, sucht einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius**, Reichsstr. Nr. 8, 9.

Eine ganz perfecte Köchin und ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit suchen bei anständigen Herrschaften einen Dienst. Näheres bei Frau **Verquann**, Weststraße 1657.

Eine perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber recht bald ein Unterkommen; sie sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern auf gute Behandlung. Offerten bittet man in der Mützenmacherbude der Reichsstr. und Salzgäßchen-Ecke abzugeben.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen **Tauchaer Straße Nr. 15** beim Hausmann.

Gesucht wird ein geräumiges, helles Zimmer mit einer oder zwei kleinen Nebenstücken in der 1. oder 2. Etage. Adressen ersucht man abzugeben **Halle'sche Straße Nr. 7**, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein kleines Familienlogis vorn heraus, im Preise von 50 bis 80 Thaler, sogleich zu beziehen. Adressen abzugeben bei Herrn **Schleifermeister Kullmann**, Hohmanns Hof.

Zu pachten gesucht wird von einem soliden Mann ein Gasthaus oder Restauration, oder ein dazu passendes Local in Messlage; auch würde ein Haus gekauft, wenn 1000 Thlr. Anzahlung genügend wären. Offerten werden poste restante mit E. R. K. entgegengenommen.

Gesucht wird zu Ostern in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen hoch, ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör, im Preise bis 100 Thaler. Adressen sind abzugeben im Gewölbe des Herrn **Friseur Beyer** in der Kaufhalle.

Den geehrten Messfremden weist unentgeltlich Locale nach und er bietet sich zu Aufträgen aller Art **C. F. Wobring**, große Feuerkugel.

Messvermietung.

Zwei meublierte Stuben vorn heraus, Brühl Nr. 72, 3. Etage, neben dem Heilbrunnen.

Messvermietung

eines großen Gewölbes nebst Schreibstube, Niederlage, Hofraum und Hausflur, wozu nach Befinden die ebenfalls als Verkauflocal eingerichtete und mittelst einer innern Treppe mit dem Gewölbe verbundene

erste Etage, so wie die zweite Etage ganz oder theilweise zur Wohnung abgegeben werden kann, Brühl Nr. 14 zwischen der Reichsstr. und Katharinenstr. von und mit der Neujahrsmesse 1850 an. Näheres zu erfragen in obigem Hause 3 Treppen hoch beim Herrn Adv. Dr. **Christoph** und beim Adv. **Sombold-Sturz** vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 10.

Eine Bücherniederlage

mit Aufzug, 2 Treppen, ist sogleich oder Ostern zu vermieten. Der Hausmann im Rheinischen Hofe giebt nähere Auskunft.

Messgewölbe-Vermiethung.

Von nächster Ostermesse ab ist ein Gewölbe in der Nicolaisstraße im goldenen Ring zu vermieten. Näheres darüber ist jegige Messe im Locale selbst zu erfahren.

Vermiethung.

Eine meublierte Stube und Schlafzimmer, auf Verlangen auch Bedientenstube, unter besonderm Verschluss, sind zu vermieten und sofort zu beziehen Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Das Gewölbe in der Nicolaisstraße 50, der Kirche gegenüber, ist zu vermieten. Näheres in der nächstliegenden Bude bei dem Strumpfwirker **Stögel**.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches und mit allen Bequemlichkeiten versehenes mittleres Familienlogis von 4 Stuben, Alkoven und Kammern etc. ist von jetzt an billig zu vermieten Thomaskgäßchen Nr. 9 109, 4 Treppen. Das Nähere darüber wird in der 3ten Etage daselbst erteilt.

Vermiethung.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zusammen oder theilweise drei nebeneinander befindliche gut meublierte Stuben mit sehr freundlicher Aussicht Weststraße Nr. 1657, 3 Treppen.

Vermiethung. Eine elegant ausmeublierte Stube mit Alkoven ist in der Petersstraße vorn heraus zum künftigen 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 38 in der 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis, Alles in einem Verschluss, Aussicht nach der Promenade, für 110 $\frac{1}{2}$, Reichards Hof, Packhofgasse Nr. 2/1103.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 33, 1. Etage, eine Stube nebst Kammer, mit separatem Eingang, besonders als Geschäftslocal geeignet.

Zu vermieten ist von Ostern k. J. ab in der Reichsstr. eine größere 2te Etage durch **Adv. Robert Sichel**, Katharinenstraße Nr. 10.

Sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis an stille kinderlose Leute Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu vermieten ist von Neujahr an eine freundliche Stube mit Meubles kleine Windmühlengasse Nr. 12/870 bei **Winkler**.

Eine meublierte Stube mit Schlafstube für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten ist zu vermieten Kopplatz Nr. 6, erste Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Januar an ein fein meubliertes Wohnnebst 2fenstrigem Schlafzimmer Neukirchhof Nr. 44, 3 Treppen.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlagen und eine Parterrestube sind sofort zusammen oder getheilt billig zu vermieten Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, mit der schönsten Aussicht, Königsplatz Nr. 17, 3te Etage im goldenen Engel.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine meublierte Stube mit Alkoven Neukirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Ein freundliches, meubliertes Parterrezimmer nebst Bett ist sogleich zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16 parterre links.

Eine große freundliche erste Etage ist auf der Schützenstraße Nr. 18 sofort zu vermieten.

Eine große Stube mit Alkoven, fein meubliert, ist auf dem Neumarkt Nr. 36 in der zweiten Etage zu vermieten.

Billig ist zu vermieten für diese Messe eine schöne helle Stube mit separatem Eingang Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Eine schöne freundliche Stube in schönster Messlage ist während u. nach der Messe zu vermieten. Zu erfragen Reichsstr. Nr. 12 im Keller bei Herrn **Seidel**.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut heizbare Stube in der Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen.

Vermiethungen von Localen aller Art empfehlen W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Große Fleischergasse Nr. 21 im Hintergebäude sind in 1. Etage einige freundliche Zimmer als Messlogis oder auch auf längere Zeit zu vermieten. Näheres daselbst beim Amtmann Heydenreich.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Stube nebst Ktoven an einen oder 2 Herren Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist für nächste Ostern eine Familienwohnung mittler Größe in der Burgstraße und das Nähere zu erfragen in der Klosterstraße Nr. 14, zweite Etage.

Markt Nr. 6, 3. Etage, ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist ein erhöhtes Parterrelogis in der Moritzstraße Nr. 3. In der Färberel rechts 2te Thüre das Nähere.

Eine Wohnung nebst Werkstelle, für Glaser oder Tischler sich eignend, ist Umstände halber von jetzt an zu vermieten und Ostern 1849 zu beziehen. Näheres Ritterstraße Nr. 19 parterre.

Die dritte Etage Brühl, goldne Gule, im Hinterhause nach der Promenade gelegen, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern 1849 an zu vermieten. Näheres erste Etage im Vorderhause.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine Stube und Kammer Zeitzer Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist von Ostern 1849 an die 1. Etage in der goldenen Fahne, Burgstraße Nr. 579, und das Nähere eben- daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis an ein Paar stille Leute. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 6, 1 Treppe hoch, Thüre rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis mit Zubehör im Preise von 30 Thlr., in der ersten Etage im Hofe. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 13A beim Hausmann.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 ledige Herren Gerbergasse Nr. 50, vorn heraus 3 Treppen.

Hotel de Pologne.

Heute Abend Restauration in den obern Sälen bei Concert von Herrn M. M. Canthal.

Hotel de Pologne.

Von Mittwoch den 27. Decbr. ab wird während der Dauer der Messe Mittags 1 Uhr und Nachmittags 4 Uhr **table d'hôte** gespeist, so wie von Mittag 12 Uhr an **à la carte**. Während dieser Zeit ist auch Abends der Tunnel geöffnet.

Grossberger & Kühl.

Hôtel de Saxe.

Von heute an wird während der Messe um 1 Uhr **table d'hôte** und zu jeder andern Stunde **à la carte** gespeist. Auch ist in der daselbst befindlichen Restauration ausgezeichnetes bair. Bier von Kurz und desgl. Lagerbier à Löffchen 13 Pf. zu haben.

C. Borsch.

Europäische Börsehalle.

Von heute an während der Dauer der Messe wird in dem Saale der ersten Etage Mittags präcis halb 1 und 1 Uhr **Table d'hôte**, zu jeder Tageszeit aber **à la carte** gespeist.

Bernh. Nagel.

Restauration von Hugo Werthmann.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von heute an und während der Dauer der Messe bei mir zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist wird. Sogleich empfehle ich mein echt bairisches und gutes Lagerbier.

Die Restauration, Aepfelwein- und Bierstube von Emmerich Kaltschmidt (Gallestraße Nr. 12) empfiehlt als vorzüglich: echt bairisches Bier à Löffchen 15 Pf., Aepfelwein von Borsdorfer Aepfeln und vom schönsten Wohlgeschmack à Flasche 3 Ngr., so wie verschiedene andere Biere, auch kalte und warme Getränke nach größter Auswahl; auch wird zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist.

Gasthaus zum Seilbrunnen.

Einem geehrten hiesigen und fremden Publicum die ergebenste Anzeige, daß von heute an Mittags **à la carte** gespeist wird, so wie früh zu Bouillon und Abends Beefsteaks und mehreren verschiedenen Speisen ergebenst einladet

W. Fiedler.

Daß von heute an und während der Dauer der Messe bei mir Mittags **à la carte** gespeist wird, zeige ich hiermit ergebenst an.

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit **à la carte** bei mir gespeist wird.

F. Friesleben, Neumarkt.

Hierzu eine Beilage.

in
Kö
Pr
Bl
mit
tag
Bu
verg

Ei
D
von
lich
West
von
G
Grim
Di
geöffn

zum
Es
gezeig
22
von
gesehe
erwäh
ein n
gerich
täglich
p la
Eintri

ist wi
gut g
Lappl
gr. F
gemach

M
b
Heu
dirte
Gesang
Einlaß

Heu
halle.

Beilage zu Nr. 363 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 28. December 1848.

Bekanntmachung.

Das Leipziger Tageblatt beginnt mit 1849 den 42. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Geeignete Inserate aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pfennige. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten. Leipzig im December 1848.

Expedition des Leipziger Tageblattes (Johannisgasse Nr. 48).

Kunstanzeige.

Ein Cyclus von 15 großen Zeichnungen, darstellend die Geschichte des deutschen Volkes, von C. Hermann aus Berlin (früher in München), ist täglich von 10½—4 Uhr im Locale des Kunstvereins, 1. Etage im Westflügel der großen Bürgerschule, gegen einen Eintrittspreis von 5 Ngr. ausgestellt. Das Local ist geheizt.

Großes Relief von Deutschland.

Grimma'sche Straße Nr. 31, zwischen der Reichs- u. Nicolaistraße. Die Ausstellung ist nur diese Woche täglich von 11—1 Uhr geöffnet. Entree 2½ Ngr. Dr. Büniger.

Einladung

zum Besuch des neuen Theaters und der Albina.

Es wird hier eine außerordentlich merkwürdige Naturerscheinung gezeigt, eine lebendige Albina, ein lichtscheuendes Mädchen, 22 Jahre alt, welche in den größten Hauptstädten Deutschlands von den allerhöchsten Höfen mit vielem Beifall und Bewunderung gesehen wurde, was mehrere Zeitungen, besonders in Wien, lobend erwähnten. Mit dieser merkwürdigen Naturerscheinung wird auch ein neues Theater von einer bedeutenden Anzahl trefflich abgerichteter und angekleideter Canarienvögel sich produciren. Ist täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends zu sehen. — Schauplatz: Petersstraße Nr. 4, Dr. Wendlers Haus im Gewölbe. — Eintrittspreis: erster Platz 5 Ngr., zweiter 2 Ngr., Kinder die Hälfte.

Der alte Klappauf

ist wieder hier angekommen und wird auch in dieser Messe seinen gut gezähmten Biber sehen lassen. Auch wird derselbe ein kleines Kappländerchen dem geehrten Publicum produciren. Schauplatz: gr. Funkenburg. Die Tage der Vorstellung werden noch bekannt gemacht.

Marionetten- und Metamorphosen-Theater

bei Herrn Restaurateur Poppe, Neukirchhof Nr. 25. Heute Donnerstag haben wir die Ehre aufzuführen: Der sturde Nachtwächter oder einer prellt den andern. Posse mit Gesang in 3 Acten. Darauf komisches Ballet. Anfang 7 Uhr, Einlaß 6 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Bonneschki.

Abendstern.

Heute Donnerstag Gesellschaftstag in der Europäischen Börsenhalle. Der Tanz beginnt um 8 Uhr. Der Vorstand.

Amphion (früher Thespis). Heute Abend ½ 8 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. NB. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. D. W.

Concert

heute Donnerstag von der Tyroler Sängerkamilie Fr. Kilian nebst Töchtern Franziska und Josepha und Franz Gröbl bei Herrn Restaurateur Schröter, Neumarkt. Anfang 7 Uhr.

Abendunterhaltung

von den Tyroler Sängern A. Schattinger nebst Frau und Anna heute Donnerstag den 28. Decbr., bei Hugo Werthmann. Anfang 7 Uhr.

Elysium.

Heute Donnerstag von 7 Uhr an musikalische Abendunterhaltung der Geschwister Drechsler aus Halle.

Heute Concert auf der Solz- und Strohharmonika und Cymbal mit Gesang von Liebermann und Sohn aus Wilna in Gehrmann und Weils Kaffeegarten. Anfang halb 8 Uhr.

Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.

Wolfs Salon, Windmühlenstraße, heute Übungsstunde. Auch können noch Herren und Damen am Tanzunterrichte Theil nehmen. Ergebenst Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute in Stötter's Gesellschaftstag.

Gasthaus zum blauen Hecht.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute Donnerstag den 28. December an Mittag und Abends à la Carte gespeist wird.

G. G. Steinbiß.

Restauration von Carl Weinert, Brühl Nr. 41 am Georgenhaus, ladet zum Mittagstisch à la carte, à Portion 4 Ngr., früh zu Bouillon, Abends zu Beefsteak und ausgezeichnetem Bier ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein Wehlhorn neben der Post.

Urania im Tivoli

III. Kränzchen Sonnabend den 30. Decbr. Billetausgabe im Gewölbe des Hrn. Gehrlke auf dem Raschmarkt, Börse gegenüber. **D. Comité.**

Freitag den 29. Decbr. grosses musikalisches „Zopf und Schwert“, chinesische Ballnacht im Odeon.

Anfang 7 Uhr präcis. Bedienung und Arrangement **chinesisch**, Stoff und Amusement **deutsch**. Das Nähere besagen die Programme. Zu dieser ebenso zeitweilig interessanten als kurzweilig amüsanten Abendunterhaltung mit folgendem Ball ladet das einheimische und Respublicum ergebenst ein
J. W. Heinicke, Besitzer des Odeons.

Freitag beginnen meine Tanzstunden wieder im Frauencollegium. Dies zur Nachricht.
Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an Mittags und Abends à la carte gespeist wird.
Brenners Restauration, Katharinenstraße Nr. 20. Brenner.
Scht bairisches Bier, à Töpfchen 2 Ngr., empfiehlt

In der Restauration von **G. Brose, Katharinenstr. 19**, wird von heute an früh zu Bouillon tisch, echt bairischem Bier à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf., morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst eingeladen.

Zum Mittagstisch-Abonnement ladet ergebenst ein **G. Börsch, Hotel de Saxe.**

Alle Tage früh und Abends Beefsteaks mit Schmorkartoffeln in der goldenen Brezel bei **August Geisler.**

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei **F. Friesleben, Neumarkt.**

Verlorene Briefftasche.

Es ist am 24. dieses eine schwarzlederne Briefftasche verloren gegangen, welche den Paß des Eigentümers und andere Papiere enthält, die nur ihm nützlich und werthvoll sind. — Der Finder wird gebeten dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes oder im Gasthaus zur Stadt Gotha abzugeben.

Fünfzehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine schwarzlederne Briefftasche, worin mein Paß sich befindet, dann folgende Wechsel und Anweisungen:

800 Mark Banco pr. Hamburg ausgestellt von Daniel Ley in Fürth auf P. C. Meyer in Hamburg Ordre J. S. Dispecker;

650 Pruss. Courant Ende Neujahrsmesse auf Bedina u. Co. ausgestellt J. G. Barth in Greiz Ordre Friedrich Wichter, girirt von demselben Ordre Joel Lohman, und an meine Ordre;

500 pr. Medio Febr. auf Frege u. Co., ausgestellt von J. C. G. Neumärkel in Gera, Ordre Joel Lohman und an meine Ordre;

100 auf Ende dieses auf Better u. Co., ausgestellt in Dlenitz bei Lobenstein an mich girirt von Moriz Rindskopf in Fürth;

250 u. 260 auf Berlin pr. Ende Febr., ausgestellt von L. H. Gasterforsers Erbe auf H. Herzfelder, und von demselben acceptirt, domiciliert bei Carl Lederer daselbst.

Der Wiederbringer obiger Briefftasche nebst Inhalt erhält obige Belohnung. Es sind übrigens alle Vorsichtsmaßregeln gegen etwaigen Mißbrauch der Wechsel getroffen.

J. S. Dispecker aus Fürth,
Fleischergasse beim Gastwirth **Spröber.**

Verloren wurde vor ungefähr vier Wochen ein Theil eines in Perlen gestickten Hosenträgers, längere Zeit darauf der andere Theil; man bittet selbige gegen doppelten Werth bei Madame **Engelschall, Schulgasse Nr. 1** abzugeben.

Verloren wurde am ersten Feiertage im Armenhause ein schwarzes Umschlagetuch. Abzugeben gegen Belohnung Inselstr. Nr. 13 bei **Lehmann.**

Verloren wurde eine Broche (Semme, ein Frauenbild eingeschnitten). Der Finder wird gebeten, dieselbe Zeißer Straße Nr. 2 im Seilergewölbe abzugeben.

Verloren wurde am 2ten Weihnachtsfeiertage im Saale der Insel **Buen Retiro ein Portemonnaie.** Der eheliche Finder erhält Belohnung Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren

wurde ein schwarz-roth-weißseidenes Taschentuch auf der Holzgasse. Wer es Webergasse Nr. 3, 1 Treppe, bei Herrn **Kuschke** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 2ten Feiertage gegen Abend auf dem Wege von Lindenau durch das Raundörtschen ein schwarzer Schleier mit weißen Blumen.

Gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben bei Herrn **C. Kuschke, Petersstraße Nr. 8.**

Verloren wurde vor circa 8 Tagen aus dem Brühl bis auf die Frankfurter Straße eine weiße Bettdecke mit Franzen; dem ehrlichen Finder wird, da es sich hierbei um die Ehre einer Person handelt, eine gute Belohnung zugesichert beim Hausmann in der Leinwandhalle im Brühl.

Am 26sten dieses ist auf der Reise von Magdeburg hierher oder hier selbst ein Notizbuch in einer braunledernen Briefftasche, welche außerdem mehrere Cassenanweisungen, Adresskarten, Briefe und einen Garantieschein enthielt, verloren gegangen; der Finder wird ersucht solches gegen angemessene Belohnung bei Hrn. **Thomas, Reichstraße Nr. 30** abzugeben.

Gefunden wurde Sonntag den 23. Decbr. ein Pfandschein, Königliches Leih-Amt für Berlin gültig. Der Eigentümer kann ihn gegen Infectionsgebühren Burgstraße 18, 1 Tr., in Empfang nehmen.

Der wohlbekannte Herr **Lind**, welcher am Tage vor Blums Todtenfeier 2 Degen mit eisernem vergoldeten Griff und 1 Claquehut von mir geliehen hat, wird hiermit aufgefordert, mir seine Wohnung anzuzeigen oder obengenannte Gegenstände mir sofort zuzustellen. Auch fehlen mir seit diesem Tage mehrere weiße Schärpen, und bitte die Inhaber um Abgabe.
Hubert Simon.

Hampelmännchen und P.....
Mögen heut' mit froher Miene
Zum Kaffee auch Schnolle finden
Und dabei die Lust entzünden.

P. G o s e n s t u b e.

Ich gebe keinen
Du gibst keinen
Er giebt keinen
Wir geben keinen
Ihr gebet keinen
Sie geben keinen
} Häringssalat.

Bestimmen Sie Zeit und Ort zu einer gegenseitigen Erklärung poste restante unter den Anfangsbuchstaben ihres Vor- und Zunamens.
Auch ein gut Gewissen.

Armer Ami! Hätte ich Dich nur nicht geschickt; Du mußt gewiß recht ausstehen! — Wenn ich nur wüßte was ich machte. —

Durch Herrn **H. W.** gütigst empfangen 4 Thlr., sage ich meinen herzlichsten, innigsten Dank.
C. G. R.

Für die höchst unglückliche Familie Müller in Frankenberg, deren Geschick im gestrigen Tageblatte dargelegt ist, würde auch ich gern helfende Zeichen der Theilnahme sammeln, befördern und dann berechnen. Ich wende mich daher einzig an das Gemüth der Glücklicheren und verspreche, selbst die kleinste Gabe gern entgegennehmen zu wollen Ritterstraße Nr. 39.

Dr. **Schmuth.**

D a n k.

Wir gewähren unseren Herzen eine Befriedigung, indem wir den verehrten Frauen und Jungfrauen unseres Vereins für die bei der letzten Einsammlung milder Beiträge so reichlich gespendeten Gaben der Liebe unseren tief gefühlten Dank öffentlich aussprechen. Einen schöneren Lohn werden Sie in dem Bewußtsein finden, gerade um die Zeit des lieben Weihnachtsfestes durch Ausübung christlicher Mithätigkeit, die gewiß auf so mannichfache Weise in Anspruch genommen wurde, zur Linderung menschlichen Elendes nach Kräften beigetragen zu haben.

Die diesmalige Sammlung hat die Summe von 190 Thlr. 20 Ngr. ergeben und davon sind, nach Abzug der in den letzten beiden Monaten für unseren Verein erwachsenen nothwendigen Ausgaben, 175 Thlr. zur Verfügung geblieben. Um den ausgesprochenen Wünschen unserer verehrten Teilnehmerinnen nachzukommen, haben wir den größeren Theil davon, nämlich 100 Thlr., dem hiesigen Verein für brodlose Arbeiter und Arbeiterinnen, und 75 Thlr. der hohen Kreisdirection zur Beförderung an die von der Noth am meisten heimgesuchten Gegenden des Erzgebirges zugestellt. Gegen Beide haben wir den Wunsch zu erkennen gegeben, daß diese Summen zur Unterstützung der Hilfsbedürftigsten beiderlei Geschlechts arbeitgebend verwendet werden möchten.

Leipzig am 27. Decbr. 1848.

**Das Comité des Frauenvereins
zur Unterstützung brodloser
Arbeiter.**

Mit dankbarer Pietät ehret das hiesige **Taubstummens-Institut** das Andenken einer edlen Wohlthäterin, der Frau **Friederike Benedicta** verwittweten **Hoff** geb. **Reinick**, welche demselben vor ihrem ohnlängst erfolgten Ableben ein Vermächtniß von **Ein Tausend Thalern** beschieden hat. Zu gleich dankbarer Anerkennung fühlt sich die Anstalt auch gegen die edlen Kinder der Verewigten verpflichtet, welche den nur mündlich ausgesprochenen Willen der frommen Mutter ehrend erfüllten. Ihnen Allen gilt das Wort des Herrn: „Was ihr gethan habt diesen Armen, das habt ihr mir gethan.“
M. Reich,
Dir. des Taubstummens-Instituts.

Künstlerverein. Heute Donnerstag halb 8 Uhr Euro-päische Börsenhalle.

Programm. Ausstellung von Werken der bildenden Künstler. Von 12 bis halb 1 Uhr wird Herr **F. G.** eine Geistergeschichte erzählen.

Diejenigen Mitglieder des „**Amerikanischen Vereins**“, welche in der letzten Hälfte des Monats October d. J. ihre Karten umgetauscht haben, werden hiermit ersucht, (gleichviel ob sie Steuern bezahlt haben oder nicht), sich von heute an bis Ende December d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei Unterzeichnetem, gr. Windmühlenstr. Nr. 18, zu erklären: ob sie sich dem Erlaß der Königl. Kreisdirection gemäß und nach erfolgter nochmaliger Aufforderung des Stadtmagistrats althier, an den Centralauschuß in Dresden anschließen wollen.
Gustav Dehne, Obmann.

Amerikanischer Verein

im Wiener Saal

Freitag den 29. December 1848 Abends 7 Uhr. Ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gewünscht.
Gustav Dehne, Obmann.

Liederkranz heute Generalversammlung.
D. B.

Lieben Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich heute Vormittag 10 Uhr von meiner lieben Frau, **Marie** geb. **Franz**, mit einem muntern Mädchen beschenkt worden bin.
Leipzig den 27. December 1848.

August Ortelli.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 8 Uhr starb mein theurer, mir unvergeßlicher Freund, Herr **Robert Reimann Arnold**, Mitbesitzer der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig. Der Tod, der oft ersehnte, befreite ihn von langen, unaussprechlichen Leiden.
Leipzig, den 24. December 1848.
G. A. Hoffmann, als Universalerbe.

B e f a n n t m a c h u n g.

Zu andern Mangelhaftigkeiten des neuesten, von **E. Brauns** edirten

Handbuch für Leipzig für 1849

gehört auch die Nichterwähnung der Versicherungs-Anstalten der „**Hammonia**.“
Mich, als deren General-Agent, trifft dabei keine Pflichtverletzung, indem von mir die betreffenden Notizen zeitig genug der Verlagsbuchhandlung gemacht worden sind und da ich auch Subscribent des gedachten, ein Adreßbuch sein sollenden, Handbuchs war, so sind jedenfalls andere Einflüsse Ursache der Nichtaufnahme. Dies zu meiner Rechtfertigung.
Leipzig den 27. December 1848.
Joh. Ernst Weigel.

Deutscher Vaterlandsverein.

Zu der heute Abend stattfindenden **musikalischen Abendunterhaltung** und darauf folgenden **Ballmusik** laden wir Gäste und Mitglieder beider Vereine freundlichst ein recht zahlreich zu erscheinen. Eintrittskarten à 3 Ngr. werden, außer an den schon genannten Orten, auch Abends an der Casse ausgegeben. Die beabsichtigte Verloosung kann zwar nicht stattfinden, es werden jedoch die dazu bestimmten Gegenstände auf andere Weise an die Theilnehmenden vertheilt werden.
Der Fest-Comité.

Der Deutsche Vaterlandsverein im Hotel de Saxe
wird morgen den 29. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sich versammeln.

Heute Donnerstag den 28. December musikalische Abendunterhaltung
im neuen Logengebäude für die Mitglieder.

* * Singakademie.

Den geehrten Mitgliedern, welche die Güte hatten an der für heute angeetzten Gewandhaus-Probe zu dem Neujahrs-Concert Theil nehmen zu wollen, machen wir die ergebene Anzeige, daß dieselbe wegen verändertem Theater-Repertoire nicht heute, sondern morgen
Freitag d. 29. Decbr. Abends 7 Uhr im Gewandhause
stattfindet, um deren Besuch wir erneuert und recht dringend ersuchen.
Der Vorstand.

Ungekommene Reisende.

- Arnhold, Gerber v. Gotha, Frankf. Straße 45.
 Apitsch, Kfm. v. Görlitz, gr. Blumenberg.
 Auerbach, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 17.
 Abo, Kfm. v. Meissen, Palmbaum.
 Anthula, Kfm. v. Belgrad, Stadt Rom.
 Albrecht, Tuchm. v. Wittstock, Hall. Gäßchen 11.
 Adam, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Anschütz, Goldschm. v. Hettneroth, Markt 10.
 Baum, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Blasberg, Kfm. v. Solingen, Salzgäßchen 6.
 Barlein, Kfm. v. Oberlangensadt, Brühl 59.
 Bürger, Kfm. v. New-York, und
 Bischoff, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
 Breuer, Gerber v. Neu-Muppin, Hall. Gäßch. 11.
 Blumler, Tuchm. v. Wittstock, und
 Bräutigam, Tuchm. v. Schmölln, Hall. Gäßch. 11.
 Becke, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstraße 36.
 Biram, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 32.
 Beckmann, Commis v. Lübeck, Brühl 64.
 Bender, Gerber v. Siegen, Ritterstraße 40.
 Bir, Tuchm. v. Gießen, H. Fleischerstraße 20.
 Brenner, Kfm. v. Köln, Stadt Wien.
 Bartels, Kfm. v. Gütersloh, gr. Blumenberg.
 Beller, Beamter v. Prag, Stadt Mailand.
 Berger, Mäkler v. Naumburg, und
 Boas, Kfm. v. Dessau, Brühl 30.
 Btoll, Kfm. v. Braunschweig, und
 Barthels, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
 Cortemann, Kapitain v. Hannover, H. de Prusse.
 Cohn, Kfm. v. Wolfstein, Nicolaistraße 25.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Cohn, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Conti, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Baviere.
 Calm, Gerber v. Bernburg, Ritterstraße 33.
 Chartier, Kfm. v. Radevormwald, 3 Könige.
 Charner, Kfm. v. Lissa, Nicolaistraße 32.
 Dize, Kfm. v. Weida, Querstraße 17.
 Demiany, Maler v. Hamburg, Lauch. Str. 16.
 Dispecker, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischerstraße 7.
 Damm, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandgäßchen 4.
 Dunker, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.
 Düll, Kfm. v. Nordhorn, gr. Blumenberg.
 Dammeyer, Gerber v. Neubietendorf, Ritterstr. 11.
 Engelhardt, Adv. v. Dresden, Stadt Mailand.
 Englich, Part. v. Rochlitz, Stadt Breslau.
 Eisenkuch, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
 Fränkel, Lederhdt. v. Jülich, Ritterstraße 7.
 Fröhlich, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
 Frank, Kfm. v. Fürth, Brühl 79.
 Fischer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Fellheimer, Kfm. v. Fürth, Goldhahngäßchen 5.
 Fernbach, Kfm. v. Kiew, Stadt Breslau.
 Friedenthal, Kfm. v. Breslau, goldner Hahn.
 Goldschmidt, Geschäftsführer v. Prag, Hainstr. 25.
 Grünbaum, Kfm. v. Gesecke, gr. Fleischerstraße 7.
 Groitzsch, Gerber v. Basungen, Ritterstraße 44.
 Grund, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
 Gumpertz, Kfm. v. Jülich, Hall. Gäßchen 11.
 Geißler, Fabr. v. Görlitz, Elefant.
 Gendner, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Goldstück, Kfm. v. Breslau, Brühl 33.
 Gordon, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
 Grunsfeld, Kfm. v. Heiligenstadt, Serbergasse 59.
 Gönne, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
 Gläser, Kfm. v. Jülich, goldner Hahn.
 Holländer, Kfm. v. Elrich, Hall. Straße 14.
 ter Hompel, Kfm. v. Grefeld, Stadt London.
 Heinze,
 Holzhausen und
 Haupt, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandgäßchen 4.
 Hartmann, Tuchm. v. Grünberg, Burgstraße 5.
 Hönigsberger, Commis v. Flog, Brühl 57.
 Holländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Heiland, Gerber v. Stadtilm, Ritterstraße 10.
 Holzappel, Gerber v. Gschwewe, Ritterstraße 33.
 Hamburg, Kfm. v. Frankf. a. M., Brühl 17.
 Herold, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Häbler, Fabr. v. Gr. Schönau, Brühl 34.
 Hamilton, Techniker v. Königsberg, Palmbaum.
 Hamann, Postsecret. v. Zittau, Hotel de Prusse.
 Janke, Kfm. v. Baugen, Stadt Wien.
 Köbner, Kfm. v. Breslau, Brühl 51.
 Kohoc, Buchhalter v. Burg, Stadt Wien.
 Krell, Lehrer v. Grimma, und
 Kohn, Kfm. v. Tepliz, Stadt Dresden.
 Kosack und
 Krause, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Kühn und
 Kirsten Fabr. v. Grimmitzschau, und
 Kukul, Fabr. v. Jülich, Elefant.
 Kohn, Kfm. v. Meisse, Nicolaistraße 32.
 Kaskeline, Lederhdt. v. Tepliz, Hall. Str. 14.
 Kohn, Kfm. v. München, gr. Fleischerstraße 27.
 Koch, Gerber v. Brüm, Brühl 41.
 Kröber, Gutbes. v. Großröda, grüner Baum.
 Königwerther, Kfm. v. Rödelheim, und
 Kiebling, Fabr. v. Gibau, Brühl 34.
 Kornemann, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
 Kollischer, Kfm. v. Jassy, und
 Korn, Gerber v. Greusburg, Ritterstraße 25.
 Liehe, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandgäßchen 4.
 Lipschütz, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 21.
 Löwenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Lovinsohn, Kfm. v. Berlin, Brühl 51.
 Lohmann, Kfm. v. Baiersdorf, gr. Fleischerstr. 9.
 Langer, Wollhdt. v. Hareth, Ritterstraße 14.
 Lippmann-Wulff und
 Levy, Kf. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lührmann, Kfm. v. Gfen, gr. Blumenberg.
 Levy, Kfm. v. Hamburg, Nicolaistraße 28.
 Landsberger, Kfm. v. Berlin, Brühl 22.
 Lutteroth, Fräul. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Lucke, Fabr. v. Seiffennersdorf, Brühl 17.
 Lorenz, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Megbach, Part. v. Dresden, Stadt London.
 Mundi, Gerber v. Gotha, Frankf. Str. 45.
 Mayer, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
 Mirbach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Martin, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 Mengler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Mittag, Revierförster v. Oberfraundorf, St. Bresl.
 Mogg, Tuchm. v. Kofwein, Grimm. Str. 1.
 Mayer, Kfm. v. Prag, Reichstraße 11.
 Merl, Tuchm. v. Spremberg, Elefant.
 Marr, Fabr. v. Seiffennersdorf, Brühl 57.
 Mejo, Schausp. v. Braunschweig, Hrf. Str. 29.
 Meyer, Kfm. v. Werna, Brühl 45.
 Maier, Kfm. v. Ulm, gr. Fleischerstraße 16.
 Mohr, Kfm. v. Fürth, Brühl 54.
 Reinhard, Gerber v. Siegen, Ritterstraße 44.
 Rasemann, D., v. Hamburg, Stadt Wien.
 Rell, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
 Nagel, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
 Oppenheim, Kfm. v. Berlin, Brühl 51.
 Oppenheimer, Kfm. v. Heßdorf, gr. Fleischerstr. 24.
 Ortenau, Frau, v. Fürth, Brühl 79.
 Oppenheimer, Kfm. v. Gleicherwiesen, Brühl 71.
 Pflaum, Kfm. v. Pflaumloch, Brühl 54.
 Pohle, Tuchm. v. Kofwein, Grimm. Str. 1.
 Plauth, Banq. v. Nordhausen, und
 Progen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Vereles, Lederhdt. v. Prag, Reichstraße 11.
 Paulig, Fabr. v. Sommerfeld, Elefant.
 Paulin, Buchhdt. v. Augsburg, Hotel de Prusse.
 Prüfer, Lederhdt. v. Weigentels, gr. Baum.
 Pastor, Kfm. v. Grefeld, Stadt London.
 Peuser, Amts-commissar v. Weimar, St. Wien.
 Pakenham, Rentier v. London, Hotel de Bav.
 Prädicow, Kfm. v. Wittenberg, und.
 Piorokovsky, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
 Rohnert, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
 Riemann, Gerber v. Schöppenstädt, Univ. Str. 22.
 Rosengarten, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 17.
 Ruben, Kfm. v. Dümm, Brühl 67.
 Rosenzweig, Kfm. v. Görlitz, Ritterstraße 25.
 Rieß, Lederhdt. v. Breslau, und
 Recknig, Lederhdt. v. Katibor, Ritterstraße 7.
 Reichel, Tuchm. v. Kofwein, Grimm. Str. 1.
 Rebenburg, Kfm. v. Barmen, und
 Raabe, Fabr. v. Burg, Stadt Wien.
 Reinsberg, Tuchmacher v. Wittenberg, Gewandgäßchen 2.
 Röber, Kfm. v. München, Hotel de Saxe.
 Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Seelig, Tuchm. v. Annaberg, Neumarkt 30.
 Salomon, Kfm. v. Grünberg, Hainstraße 22.
 Schwabe, Kfm. v. Neustadt a. D., Hotel de Pol.
 Strauß, Kfm. v. Frankf. a. M., Theaterpl. 7.
 Schädlich, Frau, v. Grünberg, Elefant.
 Starke, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 32.
 Schmidt, Lederhdt. v. Hilschenbach, Ritterstr. 36.
 Spoo, Gerber v. Brüm, Brühl 41.
 Sträter, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.
 Speyer, Kfm. v. Dessau, Brühl 30.
 Simón, Kfm. v. Harzgerode, Brühl 67.
 Steiger, Frau, v. Sulitz, Palmbaum.
 Schinne und
 Schulze, Kf. v. Burg, Palmbaum.
 Sunkel, Fabr. v. Hirschfeld, St. Breslau.
 Steinmann, D., v. Hamburg, Stadt Wien.
 Schwemer, Kfm. v. Neu-Muppin, St. London.
 Selig, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
 Schaum, D., v. Gotha, und
 Stock, Kfm. v. Weimar, Hotel de Saxe.
 Selbmann, Fabr. v. Grnthal, Brühl 20.
 Sandt, Part. v. Götten, Stadt Dresden.
 Seemann, Kfm. v. Werna, Theaterplatz 6.
 Schutt, Part. v. Hamburg, und
 v. Slickenburg, Graf, v. Grag, Hotel de Bav.
 Thiemig, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Thomas, Lehrer v. Golditz, Stadt Wien.
 Thieme, Kfm. v. Meerane, Salzgäßchen 5.
 Thurein, Kfm. v. Jülich, goldner Hahn.
 Trautmann, Kfm. v. Pörsneck, H. de Pologne.
 Trautmann, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandgäßchen 2.
 v. Uclaz, Kammerjunker, v. Weimar, St. Wien.
 Urban, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 20.
 Whilling, Tuchm. v. Kofwein, Gewandgäß. 2.
 Wellheim, Kfm. v. Sommerfeld, Hainstraße 22.
 Wintesbach, Verb. v. Freudenberg, Ritterstr. 33.
 Wisting, Theaterdir. v. Magdeburg, H. de Pologne.
 Weber, D., v. Wien, Brühl 64.
 Wehl, Kfm. v. Haltern, gr. Fleischerstraße 7.
 Weinberg, Kfm. v. Breslau, gr. Fleischerstr. 19.
 Weimar, Kfm. v. Jena, gr. Fleischerstr. 24.
 Zeiler, Kfm. v. Borsheim, gr. Fleischerstr. 27.
 Jobel, Kfm. v. Krakau, Hotel de Saxe.
 Zweigbaum, Kfm. v. Warschau, Plauenscher Platz 6.
 Zindorfer, Kfm. v. Fürth, Brühl 54.
 Ziffer, Kfm. v. Breslau, Nicolaistraße 32.
 Zinn, Gerber v. Naumburg, goldner Hahn.
 Zschoche, Tuchm. v. Kofwein, Grimm. Str. 1.